

Die Hochzeit zu Kana

(Predigt im Gospelgottesdienst am 28.2.2014

Lutherkirche Pinneberg

Harald Schmidt, 2014)

Zum Karneval, das will ich meinen,
ist`s angesagt, auch mal zu reimen.
So wundert euch nun bitte nicht,
die Predigt ist heut ein Gedicht

Zu Kana gibt`s ein Hochzeitsfest
von allem, klar, das Allerbest.
Vom Essen sich die Tische biegen,
die Angst ist klein, nichts abzukriegen.
Der eine isst, der and`re singt,
dass alles wirklich fröhlich klingt.
Und mächtig heizt die Stimmung ein
manch guter Schoppen lecker Wein.
Und mittendrin, mal nicht gestresst,
ist Jesus Gast beim Hochzeitsfest.
Die Freude mit dem Paar er teilt,
zu manchem Tisch er lächelnd eilt,
vielleicht er gar das Tanzbein schwingt,
das kann passier`n, wenn`s Fest gelingt.

Kein Gast voll Ärger traurig saß,
das Fest war toll, es machte Spaß.

Doch plötzlich, groß ist das Geschrei,
die Mutter Jesu eilt herbei.
Maria hat`s sofort geseh`n:
Der Wein wird gleich zuende geh`n.
Da ist Schrecken riesengroß,
denn sowas stellt den Bräut`gam bloß.
Er ist ein Mann, und jeder ahnt:
Nur mäßig gut hat er geplant.
Und nun herrscht Panik bei dem Mann,
und klar ist: Jetzt ist Jesus dran.

Grad noch er ruhig zu Tische saß
vorbei ist`s jetzt mit seinem Spaß.

Doch Jesus, wer hätt`das gedacht,
der kann auch anders, dass es kracht.
„Ich bin doch immer ganz bereit
jetzt aber hab ich freie Zeit.“
Was ich da tu, ich sag es klar,
geht dich nichts an, wie`s immer war.
Maria kriegt hier ab ihr Fett,
und Jesus, nein, der ist nicht nett.

Wer in der Nähe beider saß,
der spürte schnell, das ist kein Spaß.

Maria aber ahnte schon,
so sprach noch nicht final ihr Sohn.
So geht sie klug zum Diener weiter
und sagt: Das wird hier wieder heiter.
Wenn er euch einen Auftrag gibt,
dann zögert nicht, sagt: „Wie`s beliebt“.
Macht, was er sagt, seid voller Mut,
ich kenne ihn, es wird schon gut.

Und als auf ihrem Platz sie saß,
da freute sie sich auf den Spaß.

Und Jesus war halt wie er war,
das stellte er sofort dann klar.
Die Diener schleppten Wasser her,
in Krügen voll und superschwer.
Schnell weiter ging`s zum Kellermeister,
den trieben schon die Panikgeister.
Leer war schon sein letztes Fass,
da testet er das neue Nass
Er lächelt, grinst, ist völlig heiter,
das Zeug ist gut, das Fest geht weiter.
Normal kommt spät der Fusel dran,
doch anderes macht dieser Mann.
Bei Jesus wird es richtig schick,
im guten richt`gen Augenblick.

Bei Jesus gilt ein andres Maß
im Blick auf Freude und den Spaß.

Denn wichtig ist hier zu verstehen,
die Story wird noch weitergehen.
Die Jünger sehen sonnenklar:
Der kommt von Gott, der immer war.
Die Party hat bei ihm viel Platz,
doch größer ist der andr`e Schatz:
Die Liebe Gottes reichlich fließt,
in Strömen sie zu uns er gießt.
Er will, dass wir hier Freude teilen,
doch wird er **immer** zu uns eilen,
wenn Lebenskraft vonnöten ist,
und manch ein andr`er uns vergisst.

Denn Jesus steht für`s rechte Maß
aus Hoffnung, Freude und dem Spaß.

Und wenn der Ernst des Lebens presst,
schenkt Hoffnung er auf`s große Fest.
Mit Gott am Tisch vereint für`s Leben
wird`s Hoffnung heut und morgen geben.
Mit Wasser, das uns stärkt und reinigt
und Brot und Wein, was uns vereinigt.
Mit Gott, in dessen hohem Namen

ich ende jetzt, drum sag ich: Amen